

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander und Georg Heinrich Conrad Hüttemann.

**Kiernander, Johann Zacharias
Hüttemann, Georg Heinrich Conrad**

Cuddalore, 01.01.1753-27.12.1753

3. Oktober 1753

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187857

October

1753.

bet wird. Nachdem. Weil diese Bra-
manen allhier waren, und keine andere
Leute von andern Geschlechtern, da-
her, so waren sie absonderlich, und
haben einige gesagt, die zu unsern
Folgerung der Horgatengenen, ab-
geben. Die waren, als in einer
kleinen Gesellschaft, haben sie
aber nicht gewußt, ob sie ab-
geben, oder nicht.

Seine von uns, hatte in einem Ruff
fürs bey Pudupaleiam ein sehr
höflich Gesandter mit einigen, Mosen
und Gayden, die alle Sameliff der
Sünden, von der Notwendigkeit der
Vernunft der Christen Religion,
und von einigen Grundsätzen,
dieselben. Messen waren in

3^{ten}
Gesandter mit
Gayden in
Pudupaleiam
und Tripale

Tripaleu einige Christen, und

1753.

October

und mich mit mirigen Jagden, bey einem
Götzen blühen, welcher gewendet, von der
Nichtigkeit ihres Götzen, und sie nur
mit sich zu dem einzigen, lebenden Gott
zu bekehren.

A
Gefahren mit Geist
und Leben

Auf dem Wege nach Wandilpalliam kam ich
Pusari von der Mariamme Pagod herbey
und befragte sie, ob sie die Saton von der
Pagod ihre Töchter geben wolle, es habe
nunmehrgest ^{hier} ihre Töchter abhandelt
in Lust von dem Götzenbild unterfallen, und
dieses wolle es ihre nicht gut sein, ist
unterworte ihm, da seine besorgte Töchter
dem allwissenden Gott jetzt nicht hallig und
in der That nicht mehr als ein Verkauft
dieses geschehen, so beschloß ich mich zu weichen
in der Meinung eines unentbehrlichen Befehl,
es habe die als mein Kind anzusehen und
zu dem lebendigen Gott zu bekehren, und da ich
nicht mehr stand, so beschloß ich mich zu
die Töchter zum Dienst des Gottes und
allwissenden Gottes zu bekehren, so werde ich
ich zu ihm zu kommen und mich unterwerfen
zu lassen. Auf diesem Malen von einem

II 19